

Papierschöpfen für Erwachsene

Ringelblume trifft Eierkarton

Workshop mit Cäcilia „Cilli“ Regouz
("Alles Hand", Kunsthandwerk, Ferlach)
am 14.4.2018, 9:00 bis 16:00 Uhr
Im Haus des Wassers, St. Jakob im Def.

Benötigtes Werkzeug:

Schwamm, Wetzex
Pürierstab
Schöpfrahmen
Plastikkübel in verschiedenen Größen
Plastikwanne so groß wie der Schöpfrahmen
Frotteehandtücher, Flanellleintücher,
Gartenfließ (gewaschen!), Spritzflasche,
Holzplatten, Schraubzwingen

Materialien:

Zellstoff
Zeitungsblätter (viel Schrift, keine dunklen Fotos)
Eierkartons, Obstschalen aus Kartonpapier in vielen Farben
Pflanzenteile (z.B. Frauenmantelblüten, Pelargonienblüten, Tagetesblüten,
Löwenzahnblüten und -samen, Rhabarber, Lärchennadeln)
Ostergras, Strickwolle, Bleistiftspitzer-Abfall, Alufolie, Servietten in verschiedenen Farben

1. Arbeitsschritt:

Befüllen der Plastikeimer mit Wasser und
Zerkleinern der Zellstoffplatten, Eierkartons,
Zeitungsblätter und Servietten in
daumennagelgroße Stücke



Nationalpark Hohe Tauern

Papierschöpfen für Erwachsene

Workshop in der Kreativwerkstatt

Handgemachtes aus Naturmaterialien wird stets beliebter. Auch der Recycling-Gedanke spielt eine immer größere Rolle. Dieser Workshop bietet eine Einführung in das alte Handwerk des Papierschöpfens. Unter der Anleitung eines Profis wird der eigene künstlerische Ausdruck gefördert: es entstehen individuelle Grußkarten oder Umschläge. Die Referentin gestaltet schon jahrelang Papierkunstwerke und gibt ihr Wissen und Können gerne weiter.

Datum: Sa, 14.04.2018
Uhrzeit: 8:30 – 15:30 Uhr
Ort: Haus des Wassers, St. Jakob in Deferegggen
Kosten: 24,- €
Referentin: Cäcilia Regouz | "Alles Hand" Kunsthandwerk, Ferlach

Mitzubringen sind Schürze, Handtuch und Jauche.
Maximal 16 Teilnehmer.
Für Pädagogen der Nationalpark Partnerschulen entfällt die Teilnahmegebühr Bushaltestelle „Lärchenhof“

Info und Anmeldung unter 0664-2516140

Workshop in Zusammenarbeit mit der Nationalpark Akademie Hohe Tauern
www.hohetauern.at



Es empfiehlt sich, für die Hände, kein kaltes, sondern heißes bis handwarmes Wasser für das Verarbeiten verwenden – Dauer des Einweichens ca. 30 Minuten.

2. Arbeitsschritt

Auftauen und kurzes **Weichkochen** der tiefgefrorenen Rhabarber-Stücke. Bei getrockneten Kräutern (z.B. Frauenmantelblüten) genügt ein Übergießen mit heißem Wasser.

Aufgeweichte Teile in einen passenden Eimer geben.



3. Arbeitsschritt

Pürieren der zerkleinerten Zellstoff- und Papiermaterialien.

Cilli hat dafür einen Großküchen-Pürierstab verwendet.



Dazwischen muss mit der Handprobe überprüft werden, dass keine unpürierten Stücke mehr in der Masse (Pulpa) sind.

4. Schritt

Umfüllen und Filtern eines Teiles der pürierten Masse in die **Plastikwanne** (Bütte) **zum Schöpfen**.

5. Schritt

Aufbau des **Arbeitsplatzes**:

Auf dem Tisch stehen die Plastikwanne mit dem Papierbrei (mit Wasser bis circa 10 cm unterhalb des Wannenrandes gefüllt), der Schöpfrahmen (zweiteilig), zum Auspressen drei Stück gefaltete und kreuzweise aufgelegte Filztuch- oder Woldecken-Stücke, darüber ein weißes Stück Flanelleintuch in passender Größe zum Schöpfrahmen und darauf eine Stück gewaschenes Gartenfließ.



Weiters wird eine Spritzflasche zum Befeuchten des Fließ vor dem Auflegen des geschöpften Papiers und ein Wettex zum Auspressen des Wassers im Rahmen benötigt.

Der zweiteilige Schöpfrahmen hat einen Teil mit aufgeheftetem Metallgitter, der zweite Teil ist ein bloßer Holzrahmen.

Wichtiger Teil der Vorbereitung: die gute Laune und die Lust am kreativen Papierschöpfen.

6. Schritt

Vermischen der Papiermasse in der Wanne mit Zusätzen, z.B. aufgeweichter Rhabarber und Frauenmantelblüten



7. Schritt:

Gutes **Vermischen in der Wanne**: am besten eignet sich die Achter-Schleife beim Umrühren mit der Hand.



8. Schritt:



Genaueres Zusammenfügen der Schöpfrahmen-Teile: am unteren Rahmen ist das Metallgitter oben, der leere Holzrahmen wird oben passend aufgelegt und festgehalten.

Die beiden **Rahmenteile** werden senkrecht **in den Brei eingetaucht** und unten am Boden in

die Waagrechte gedreht.

9. Schritt:

Der **Schöpfrahmen** wird langsam und waagrecht haltend **nach oben** aus dem Brei **herausgehoben**. Das langsame Heben verhindert, dass die Brei-Anteile sich zu viel über den Rahmenrand hinaus wieder in das Wasser hinein verschwinden.

Hier bringt das viele Üben eine optimale Vorgangsweise beim Schöpfen.



10. Schritt:



Das überschüssige Wasser wird einmal rechts und einmal links durch Schrägstellung des Rahmens aus der unteren Rahmenecke ausgeleert.

11. Schritt:



Der leere Holzrahmen wird an einer Längsseite abgehoben und danach vollständig entfernt.



12. Schritt:



Fliesaufgabe mit Wasser besprühen und die Wassertropfen mit der Hand verteilen und glätten.

13. Schritt:

Den Rahmenteil mit dem geschöpften Papier mit der Schmalseite auf das Flies stellen – die Schöpfmasse zum Flies zeigend – und auf das Flies niederlegen.



14. Schritt:

Den Schöpfrahmen an den Längsseiten erfassen, fest niederdrücken und durch Hin- und Herwippen das Wasser aus der Schöpfmasse herausdrücken. Danach den Wipp-Vorgang durch Anfassen an den Breitseiten wiederholen und mit dem Wettecx die Wassertropfen auf dem Gitterrahmen abtrocknen.



Anschließend den Rahmen an den Breitseiten anfassen und zum Körper hin hochkippen.



Achtung: Formverfälschung durch fotografische Schrägaufnahme

Das Foto zeigt das Ergebnis des Papierschöpfens mit weißen Zellstoff, Rhabarberfasern und Frauenmantelblüten.

Entsprechend der Vermischung dieser Materialien entstehen unterschiedliche Schöpfwerke. Hier entscheiden der individuelle Geschmack und die Kombinationsfreude über die Auswahl aus vielfältigsten Variationsmöglichkeiten.

15. Schritt:

Über das geschöpfte Papier wird eine Fliesauflage gelegt, darüber wieder ein Stück weißes Flanellleintuch und eine Fliesauflage als Grundlage für das nächste Schöpfwerk.

10 bis 15 geschöpfte Papiere können so übereinandergelegt werden, bevor sie dann gepresst werden.



Beispiel mit der grünen Breimasse



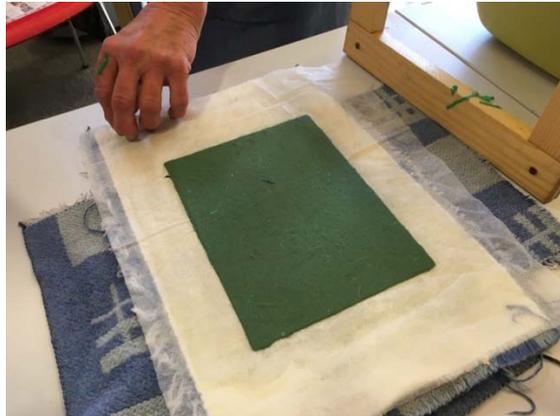
Andere Misch-Variante: Strickwolle geschnitten, Ostergras, schmale Streifen von Zeitungspapier



Ostergras nach Geschmack beimengen und mit der Hand verrühren



Schöpfen



Auflegen

Beispiel mit Kombination von zwei Breimassen: Fotos auf der nächsten Seite

Foto 1: Erste Schöpfmasse mit Zellstoff, Rhabarber und Frauenmantelblüten

Foto 2: Erste Schöpfmasse auf dem Flies

Foto 3: Rahmen nur teilweise in die zweite Breimasse eintauchen

Foto 4: Aufeinandergelegte Schöpfmassen



Foto 1



Foto 2



Foto 3



Foto 4



Die fertigen Papiere

Beispiele für die Verwendung von geschöpftem Papier:



Vermutlich die frühesten Papierhersteller: Bienen und Wespen



---- Gutes Gelingen ----

---- beim Selber Schöpfen ----

Dokumentation in Text und Bild: Reinhold Pöslner
Kreativ-Workshop im Haus des Wassers, Nationalpark Hohe Tauern Tirol